

### **Bürgerschaft mit Vernunft lehnt Windräder ab**

Als einen wichtigen Sieg im Kampf gegen den Windkraftwahn bezeichnet der Vorsitzende des Landesverbandes Vernunftkraft Hessen e.V., Bernhard Klug, das eindeutige Ergebnis des Bürgerentscheides in Oestrich-Winkel. Mit 59,8 Prozent hatten die dortigen Wahlberechtigten dafür votiert, dass die Stadt keine Flächen für Windkraftprojekte bereitstellen darf. Mit dem Votum hat sich die örtliche Bevölkerung auch gegen eine Verschandelung der einzigartigen Landschaft mit nicht versorgungssicheren und wahrscheinlich unrentablen Windrädern ausgesprochen.

Beachtlich sind nach Ansicht des landesweit vertretenen Verbandes auch eine relativ hohe Wahlbeteiligung von knapp 50 Prozent und die Tatsache, dass die örtliche CDU neben der FDP den Bürgerentscheid unterstützt hat.

Vernunftkraft Hessen ermutigt auch andere Bürgerinitiativen und Windkraftgegner, sich vor Ort per Bürgerentscheid und anderen Aktionen gegen das Diktat der Windkraftprojektierer und deren Helfershelfer zu wehren. Es kann nicht angehen, so der Vorstand des Landesverbandes, dass sich in Hessen Windkraft zügellos und ungehemmt in wertvolle Landschaften sowie in natursensiblen Gebieten ausbreitet und dabei zusätzlich die Gesundheit der Menschen durch Infraschall gefährdet wird.

Der Bürgerwille in Oestrich-Winkel ist ein weiteres deutliches Signal an den Hessischen Ministerpräsident Bouffier und seinen Wirtschaftsminister Al Wazir, dass die Politik der schwarz-grünen Landesregierung bei weiten Teilen der Bevölkerung nicht mehr ankommt. Immer mehr Menschen sind sich aber auch im Klaren, wie nutzlos Windkraftanlagen für eine sichere Stromversorgung und den Klimawandel sind.

Vernunftkraft Hessen ist sich dabei sicher: Der ablehnende Bürgerentscheid von Oestrich-Winkel wird kein Einzelfall bleiben. Er wird Nachahmer finden, und dies nicht nur im Rheingau-Taunus, sondern hessenweit.

Laubach, den 08.Dezember 2014